

Gleiche Spiesse für die vielen

Gleiche Spiesse für die vielen, die da kämpfend und erobernd durch das Leben schreiten. Ohne Aufruhr will hier nichts gelingen, ohne Friedfertigkeit kann nimmer wahres Glück erstehn. Demnach musst du beides aufrecht in dir halten und in angemessner Weise beidem seine Rechte zugestehn.

Machst du mobil, benimmst du dich wie einer, der sich selber nicht versteht und noch viel weniger sein Gegenüber. Willst du Frieden, liebe, was dich quält, und setze dir Mein Bild vor Augen, der Ich in ewiger Unschuld, Selbstbewusstheit, Daseinswonne und Beglückung selig ruh?.

Bodendeckend sind die lauterer Gesänge, die in der Äplerszene Meinem Herz entströmen. In die Ferne wallt der ehrenvolle Gruss und kündigt Andacht, Wohlgefühl und Frieden.

Kennst du das Ländliche, gewahrst du viel von Mir und Meiner Art, Mich umzusetzen in ein Bildnis spiegelblanker Schöne. Betroffen bist du von dem Form- und Farbenreichtum, dessen Schmelz Ich vor dir ausgebreitet habe. Dir ist es anheimgegeben, alle Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit auf seine Pflege zu verwenden, damit Mein Kleid sich ständig wie ein Paradiesesgarten präsentiert.

Der holden Unschuld gleich sollst du dich im Vertrauen wiegen, das du Mir seelenvoll entgegenbringst in deinen ungewissen Tagen. So schmilzt die Grenze zwischen dir und Meiner Allverfügbarkeit und du gewahrst dich als ein Heimgeholter in Mein Reich der ungezählten Liebesgaben. Aus Meinem Überflusse darfst du trinken, voll Gnadenstolz an Meiner grünen Seite gehn. Der Tross der Lebensängste ist verschwunden und die helle Sonne purer Seinsgerechtigkeit glänzt über deinem Haupte wunderbar. Was soll Ich dir von Mir noch Schickliches erzählen? Dass es keine Regel gibt, die dich von Meiner Sagenhaftigkeit, Bastei, Genügsamkeit und Vaterwürde trennt im hell- und heiligmachenden Vereinen.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)